

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Auch diese Weisung kam indessen nicht zur Ausführung. Die Russen hatten noch einmal hart südlich des Dniester Front gemacht. Feldmarschall-leutnant Szurmay setzte den größten Teil seiner Kräfte, auch die ganze Gruppe Leonhardi, zum Angriff an, vermochte aber dem Gegner an diesem Tage nur noch Horucko zu entreißen. General von Einsingen war mit dieser Verwendung der 1. Kavallerie-Division nicht einverstanden; er befahl nochmals ihren Vormarsch auf Derzow. Die Division konnte nun aber erst nach Anbruch der Nacht aus der Front gezogen werden; sie kam infolgedessen nur noch bis in die Gegend von Krzynica, wo inzwischen auch die mit der Dniester-Sicherung beiderseits der Bahn Stryj—Lemberg beauftragte 71. Infanterie-Brigade der 7. Infanterie-Division eingetroffen war.

Gegen die weite Entsendung der 1. Kavallerie-Division auf Derzow erhob die Führung der 2. Armee Einspruch. Sie wollte den Südrand des Sumpfgeländes (Wielkie Bloto) von Tarszafow bis Bilina durch die 1. Kavallerie-Division gesichert wissen, da sie hierfür keine Kräfte mehr zur Verfügung habe. Die ö.-u. Heeresleitung entschied jedoch für die Belassung der Division bei der Südmee und übertrug der 2. Armee die Sicherung des Südrandes des Wielkie Bloto bis in die Gegend von Woloszcza. Die 38. Infanterie-Division war schon am Morgen in der Annahme, daß die 40. Infanterie-Division Horucko erreicht habe, nach Südosten abmarschiert. Sie gelangte über Rawsko nach Bownia. Der linke Flügel der 3. Garde-Infanterie-Division nahm am Nachmittage des 2. Juni Lisiatyce und Kawczykat und drang nachts in Tassarow ein. Ihr rechter Flügel und der linke der 1. Infanterie-Division (ungarische 76. Infanterie-Brigade) machten auf dem Ostufer des Stryj nur geringe Fortschritte. Vor den Korps Hofmann und Gerok stand der Gegner noch in voller Stärke.

An dieser Lage rechts des Stryj änderte sich auch am 3. Juni noch nichts. Zwar wurden von Fliegern hinter der feindlichen Front rückgängige Bewegungen in größerem Umfange als bisher beobachtet, doch widerstand der Gegner den Angriffen des in der Nacht durch die 95. Reserve-Infanterie-Brigade verstärkten linken Flügels der 1. Infanterie-Division und des rechten der Garde nach wie vor hartnäckig und erfolgreich. Die linke Flügelgruppe der 3. Garde-Infanterie-Division und die ungarische 38. Infanterie-Division trieben die Russen weiter nach Nordosten zurück und überschritten alsdann den Stryj bei Kawczykat und Chodowice, um die südlich des Flusses noch standhaltenden Teile des Gegners nunmehr von Norden aufzurollen. Die Ungarn schoben sich so in die Lücke zwischen den bisher getrennten Kampfgruppen der 3. Garde-Infanterie-Division. Sie stellten sich abends zum Angriff auf die stark besetzten Gelsendorfer Höhen bereit; der linke Flügel der Garde gelangte kämpfend bis Ruda und sicherte seine linke Flanke